

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

REC'D 14 SEP 2004



INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2002P09525WO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/1869	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 04.06.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 14.06.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04Q11/04		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al		

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

 Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.
- Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
 - I ☒ Grundlage des Bescheids
 - II ☐ Priorität
 - III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
 - IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
 - V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
 - VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
 - VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
 - VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 13.01.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 13.09.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Ramenzoni, S Tel. +49 89 2399-7146 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-16 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-26 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/01869

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6: Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)

Ja: Ansprüche

Nein: Ansprüche 1,11,18

Erfinderische Tätigkeit (IS)

Ja: Ansprüche

Nein: Ansprüche 2-10, 12-17,19-26

Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)

Ja: Ansprüche: 1-26

Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: EP-A-1 045 557

D2: DE-A-100 50 608

A. Unterlagen und Bemerkungen zu Abschnitt V:

1. Das Dokument **D1** (siehe insbesondere Zusammenfassung; Absätze [0007], [0028] bis [0030]; [0044], [0045], [0051] und [0052]; Abbildung 3) offenbart, in Übereinstimmung mit **allen** Merkmalen von **Anspruch 1**, ein Verfahren zum Übermitteln von Informationen zumindest teilweise über ein paketerorientiertes Kommunikationsnetz (siehe insbesondere Zusammenfassung; Absätze [0028] bis [0030]), bei dem die zu übermittelnden Informationen als Nutzinformation in ein Nutzdatenfeld zumindest eines Datenpaketes des paketerorientierten Kommunikationsnetzes eingefügt werden (siehe insbesondere Absatz [0007]; "ATM Payload" in Abbildung 3), bei dem jeweils Zielinformationen in das zumindest eine Datenpaket eingefügt werden (siehe insbesondere "Destination Port" oder "ATM Header" in Abbildung 3), **wobei**
 - den zu übermittelnden Informationen vor dem Einfügen in das Nutzdatenfeld des zumindest einen Datenpaketes jeweils zusätzliche Routinginformationen zur Weitervermittlung zugeordnet werden (siehe insbesondere Absätze [0030], [0044], [0045], [0051]),
 - das zumindest eine Datenpaket und die darin eingefügte Informationen zusammen mit den jeweils zugeordneten Routinginformationen an zumindest ein durch die Zielinformation des Datenpaketes repräsentiertes Ziel im paketerorientierten Kommunikationsnetz übermittelt werden (siehe insbesondere Absätze [0051] und [0052]), und
 - die an das Ziel übermittelten Informationen in Abhängigkeit von den jeweils zugeordneten Routinginformationen weitervermittelt werden (siehe insbesondere Absätze [0045], [0051] und [0052]).

Der Gegenstand des **Anspruches 1** ist daher nicht neu und erfüllt somit nicht die Anforderungen des Artikels 33(2) PCT.

Es sollte außerdem beachtet werden, daß selbst wenn die Anmelderin den obigen Einwand bezüglich mangelnder Neuheit aufgrund einer unwesentlich unterschiedlichen Interpretation der Merkmale des **Anspruchs 1** und des in

-Dokument **D1** beschriebenen Sachverhalts in Frage gestellt hätte, der Gegenstand des Anspruchs 1 hinsichtlich der Offenbarung von Dokument **D1** und dem normalen Wissen des Fachmanns im Bereich der paketorientierten Kommunikationsnetze und entsprechender Routingtechniken (siehe z.B. Dokument **D2**, das ein Verfahren zur Übertragung in Ethernet-Frames eines in ATM Zellen umgesetzten Sprachdatenstroms offenbart: Zusammenfassung; Absätze [0008], [0011], [0019] und [0020]) auch **keine erfinderische Tätigkeit** hätte erkennen lassen, Artikel 33(3) PCT.

2. Die gleichen Bemerkungen, die im obigen Absatz 1 bezüglich Anspruch 1 gemacht wurden, sind auch für die **unabhängigen Ansprüche 11 und 18** gültig, da sich die Ansprüche 11 und 18 auf eine Kommunikationsanordnung bzw. eine Kommunikationseinrichtung beziehen, die die gleichen Merkmalskombinationen wie Anspruch 1 in Form von Vorrichtungsmerkmalen umfassen.

Der Gegenstand der vorliegenden Ansprüche 11 und 18 wird somit ebenfalls **nicht** als **neu** und nicht als **erfinderisch** im Sinne von Artikeln 33(2) und 33(3) PCT erachtet.

3. Die gleichen Bemerkungen, die in den obigen Absätzen 1 und 2 bezüglich Ansprüche 1, 11 und 18 gemacht wurden, sind auch für die **unabhängigen Ansprüche 2, 12 und 19** gültig, da sich die Ansprüche 2, 12 und 19 auf ein Verfahren, bzw. eine Kommunikationsanordnung und eine Kommunikationseinrichtung beziehen, die im wesentlichen die gleichen Merkmalskombinationen wie die Ansprüche 1, 11 und 18 umfassen (siehe Punkt 2 im Abschnitt C.).

Die Kombination von Merkmalen der unabhängigen Ansprüche 2, 12, 19 unterscheidet sich von den Ansprüchen 1, 11 und 18 lediglich indem, daß die Informationen über ein zeitschlitzorientiertes Kommunikationsnetz übermittelt werden. Dieses Merkmal stellt jedoch eine einfache fachmännische Modifikation der in **D1** offenbarten Lösung ohne erfinderischen Eigenwert dar.

Der Gegenstand der vorliegenden Ansprüche 2, 12 und 19 wird somit ebenfalls **nicht** als **erfinderisch** im Sinne von Artikel 33(3) PCT erachtet.

4. Auch die **abhängigen Ansprüche 3 bis 10, 13 bis 17, 20 bis 26** enthalten keine zusätzlichen Merkmale, die, in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie jeweils rückbezogen sind, zu einem auf erfinderischer Tätigkeit beruhenden Gegenstand führen könnten, da die Merkmale dieser Ansprüche lediglich Weiterbildungen des Verfahrens aus Anspruch 1 sind, die **im Prinzip** ebenfalls aus Dokument **D1** (siehe insbesondere Absätze [0028] bis [0030]; [0044], [0045], [0051] und [0052]) oder aus Dokument **D2** (siehe insbesondere Absätze [0008], [0011], [0019] und [0020]) bekannt sind, **oder** naheliegende Ausgestaltungsdetails darstellen, die dem Fachmann im Fachgebiet der paketerorientierten und zeitschlitzorientierten Kommunikationsnetze und entsprechender Routingtechniken allgemein bekannt sind.

Daher erfüllen die abhängigen Ansprüche 3 bis 10, 13 bis 17, 20 bis 26 ebenfalls **nicht** die Erfordernisse des Artikels 33(3) PCT.

B. Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung:

1. Damit die Erfordernisse der Regel 5.1 a) ii) PCT erfüllt werden, hätten in der Beschreibungseinleitung die Dokumente **D1** and **D2** angegeben werden sollen, die bezüglich der vorliegenden Anmeldung einen relevanten Stand der Technik darstellen; der darin enthaltene einschlägige Stand der Technik hätte kurz umrissen werden sollen.
2. Um die Erfordernisse der Regel 6.3 b) PCT zu erfüllen, hätte jeder unabhängige Anspruch gegenüber dem nächstliegenden Stand der Technik (z.B. Dokument **D1**) deutlich in der **zweiteiligen Form** abgegrenzt werden sollen (siehe Punkt 1 im Absatz A).
3. In der Beschreibung, Seite 6, Zeilen 11 und 14, hätten "FIG 2" mit "**FIG 3**" und "FIG 3" mit "**FIG 2**" ersetzt werden sollen.

C. Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung:

1. Die **Ansprüche 1, 2 und 24** sind nicht klar, Artikel 6 PCT, aus den folgenden Gründen
 - 1.1 In den **Ansprüchen 1 und 2** (Zeilen 3 und 27) wird das Bezugszeichen "**(inf)**" verwendet, das nicht in den Figuren erscheint. Dieses Bezugszeichen sollte, in den genannten Ansprüchen, mit "**(cell)**" ersetzt werden.
 - 1.2 Der **Anspruch 24** bezieht sich auf eine Kommunikationseinrichtung, obwohl die Formulierung auf die Ansprüche 11 bis 13, d.h. auf eine Kommunikationsanordnung, Bezug nimmt. Um diesen Einwand auszuräumen, scheint es zweckmäßig, auf die Ansprüche **18 bis 20** Bezug zu nehmen.
2. Die **Ansprüche 1 und 2** (Verfahren), **11 und 12** (Kommunikationsanordnung), **18 und 19** (Kommunikationseinrichtung) wurden zwar als getrennte, unabhängige Ansprüche abgefaßt, sie scheinen sich aber tatsächlich auf ein und denselben Gegenstand zu beziehen und unterscheiden sich voneinander offensichtlich nur durch die für die Merkmale dieses Gegenstandes verwendete Terminologie. Somit sind die Ansprüche nicht knapp gefaßt. Ferner mangelt es den Ansprüchen insgesamt an Klarheit, da es aufgrund der Vielzahl unabhängiger Ansprüche schwierig, wenn nicht unmöglich ist, den Gegenstand des Schutzbegehrens zu ermitteln, und damit Dritten die Feststellung des Schutzzumfangs in unzumutbarer Weise erschwert wird.

Aus diesem Grund erfüllen die Ansprüche 1, 2, 11, 12, 18 und 19 nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT.
3. Die **Ansprüche 3** (Verfahren), **13** (Kommunikationsanordnung) und **20** (Kommunikationseinrichtung) dienen als Grundlage für andere mehrfach abhängige Ansprüche.

Aus diesem Grund erfüllen sie nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT (siehe auch Regel 6.4(a) PCT).